

Zeitschrift: Horizonte : Schweizer Forschungsmagazin
Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der Wissenschaftlichen Forschung
Band: - (2008)
Heft: 77

Rubrik: Impressum

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

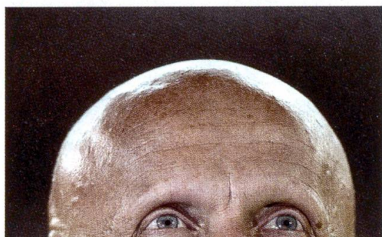
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Launen der Natur

Warum bekommen nur Männer eine Glatze?

Die Glatzenbildung ist hormonell bedingt: Wenn die Kopfhaut zuviel Dihydro-Testosteron (DHT) enthält, bauen sich die Haarfollikel, aus denen die Haare wachsen, mit der Zeit ab. Das Hormon DHT entsteht aus der Umwandlung des bekannten Sexualhormons Testosteron. Testosteron wiederum kommt zwar

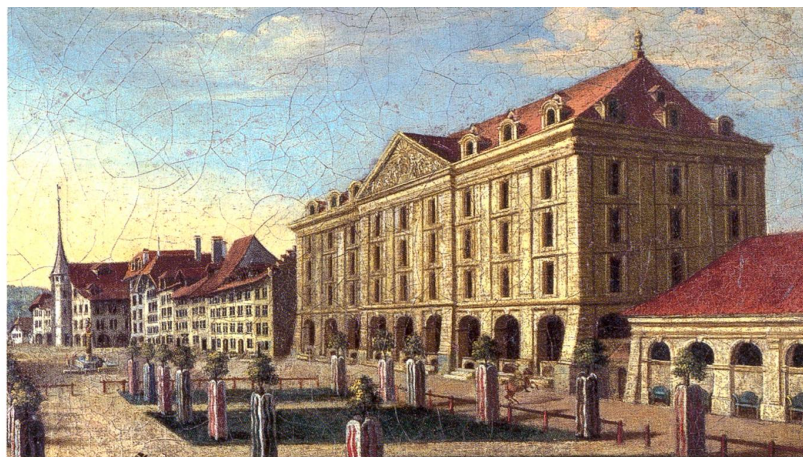


Keystone

bei beiden Geschlechtern vor, bei Männern jedoch konzentrierter und mit anderer Wirkung als bei Frauen. Dies ist auch der Grund, weshalb Frauen und Männer unterschiedlich stark zur Glatzenbildung neigen. Es gibt allerdings Hinweise aus der Forschung, dass bei der frühen Glatzenbildung auch Gene mitspielen, die auf dem X-Chromosom liegen. Der Sohn erbt also in solchen Fällen eine Genvariante der Mutter. Frauen sind von dieser Form der Glatzenbildung weniger betroffen, weil sie zwei X-Chromosomen besitzen und so oft auf einem der beiden Chromosomen eine gesunde Kopie des Gens haben.

Frage und Antwort stammen von der SNF-Website www.gene-abc.ch, die über Genetik und Gentechnik informiert.

exkursion



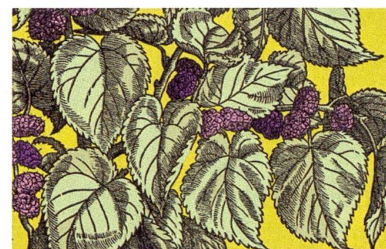
Bernisches Historisches Museum

Hallers (G)Arten

Am 16. Oktober 1708 wurde Albrecht von Haller geboren. Der Göttinger Universitätsprofessor und Berner Magistrat gilt als einer der grossen Universalgelehrten. Er begründete nicht nur die experimentelle Physiologie, sondern verfasste auch Gedichte über die Alpen oder erforschte die Flora der Schweiz. Zum 300-Jahr-Jubiläum des wachen Wissenschaftlers und grossen Kommunikators organisieren die Albrecht-von-Haller-Stiftung der Burgergemeinde Bern, die Universität Bern und



Burgerbibliothek Bern



Sabine Tschäppeler

weitere Partner eine Reihe von Veranstaltungen, um Hallers Leistungen zu würdigen. So etwa läuft ab dem 18. April im Botanischen Garten Bern die Ausstellung «Hallers (G)Arten», die lebende Pflanzen in historischem Kontext zeigt. Fachkundige Führungen ergänzen die Ausstellung. Die Themen reichen vom «Kuss der grünen Fee – Hallers Medizinalpflanzen» über «Die bunten Blumenwiesen» bzw. Hallers Einfluss auf die Landwirtschaft bis hin zu Hallers botanischen Kontroversen, über welche die Führung «Wie man in den Wald ruft, so hallert es heraus» Genaueres verrät. **red**

Veranstaltungen zum Haller-Jahr in Bern und anderswo: www.haller300.ch

horizonte

SCHWEIZER
FORSCHUNGSMAGAZIN

«Horizonte» erscheint viermal jährlich in deutscher und in französischer Sprache («Horizons») und kann kostenlos abonniert werden (pri@snf.ch).

Die Auswahl der in diesem Heft behandelten Themen stellt kein Werturteil seitens des SNF dar.

Herausgeber: Schweizerischer Nationalfonds zur Förderung der wissenschaftlichen Forschung

(SNF), Presse- und Informationsdienst (Leitung: Philippe Trinchan)

Adresse: Wildhainweg 3
Postfach 8232, CH-3001 Bern
Tel. 031 308 22 22
Fax 031 308 22 65
E-Mail: pri@snf.ch

Sekretariat: Roman Andreoli
Internet: Nadine Niklaus

Redaktion: Urs Hafner (uha, verantw. Redaktor, Geistes- und Sozialwissenschaften)
Helen Jaisli (hj, Personenförderung)

Simon Koechlin, (koe, Biologie und Medizin)
Philippe Morel (pm, Mathematik, Natur- und Ingenieurwissenschaften)

Anita Vonmont (vo, extern, Redaktion Heft)

Marie-Jeanne Krill (mjk, extern, franz. Redaktion)

Übersetzungen: Weber Übersetzungen

Gestaltung, Bildredaktion: Studio25, Laboratory of Design, Zürich: Isabelle Gargiulo

Hans-Christian Wepfer
Anita Pfenninger (Korrektur)

Auflage:
15 600 Exemplare deutsch,
8 500 Exemplare französisch

Litho: Ast & Jakob,
Vetsch AG, Köniz

Druck: Stämpfli AG, Bern

Das Forschungsmagazin «Horizonte» ist im Internet abrufbar: www.snf.ch/horizonte

© alle Rechte vorbehalten.
Nachdruck der Texte mit Genehmigung des Herausgebers erwünscht.